



Der Engel Gabriel hat einen Auftrag – Anspiel zum Gottesdienst am 1. Advent

Prolog

Gott ruft als Stimme aus dem OFF: Gabriel! GABRIEL! Hey! Hörst Du mich nicht?

Gabriel: Ja, doch. Was bist Du denn so genervt? Wir hier im Himmel haben doch Zeit. Also mach nicht solchen Stress.

Gott: Aber ich BIN genervt. Sehr sogar.

Gabriel: Und warum?

Gott: Ach, ich hatte mir das alles schön ausgedacht mit dieser Welt, den Menschen, den Tieren und den Pflanzen. Ich hatte einen echt guten Plan.

Gabriel: Ja, Gott, klar, Du bist gut.

Gott: Dachte ich eigentlich auch, aber irgendwie wohl doch nicht, denn das Ganze läuft mir immer mehr aus dem Ruder... Eigentlich ist auf der Erde für alle genug da, aber diese Menschen kriegen einfach den Hals nicht voll. Einige davon jedenfalls. Und dann geht es den anderen an den Kragen und auch den Tieren und den Pflanzen. Und immerzu gibt's Streit.

Gabriel: Und wo liegt das Problem? Warum ist das so?

Gott: Ja, das wüsste ich auch zu gerne. Ich will und muss die Menschen einfach besser verstehen.

Gabriel: Die Menschen verstehen?? Wie soll das gehen? Also, ich meine so richtig verstehen. Dazu müsste man ja selbst Mensch sein...

Gott: Gabriel, das ist es! Ich werde MENSCH und gehe unter die Leute. Ich werde ihnen nahe sein in Freud und Leid. DAS ist es!

Gabriel: nun selbst etwas genervt, denn er ahnt, dass er gleich einen Auftrag bekommt: Wow, großartige Idee. Und wie soll DAS gehen?

Gott: Menschen werden in diese Welt hinein GEBOREN... *denkt nach* Das müsste ICH dann ja wohl auch.... *Jetzt im feierlichen Tonfall eines Königs:* Gabriel, finde für mich eine Frau, die bereit ist, MICH auf die Welt zu bringen!

Gabriel: Na, toll. Das hatte ich mir schon fast gedacht. Jetzt hab ich wieder so einen Großauftrag an der Backe. Ich glaube kaum, dass das leicht wird. Aber was tut Engel nicht alles für die Menschen.... und für Gott.

Erster Dialog

*Gabriel schaut jetzt aus der Öffnung des „Puppentheaters“ auf die „Erde“,
→ ein Handywahlräusch ist zu hören und ein Klingelton.*

*Frau 1 sitzt irgendwo in der Gemeinde und bemerkt ein Klingeln und geht ans Handy:
Hallo, hier Dietlind.*

*Gabriel räuspert sich, dann etwas zögerlich: Ähm, fürchte Dich nicht. Ähm, wirklich nicht!
Ähm, hier ist der Engel Gabriel und ich hätte da mal eine Frage.*

*Frau 1: Verarschen kann ich mich allein! Legt auf Die Telefonscherze waren echt schon
mal besser.*

Zweiter Dialog

→ erneutes Handywahlräusch ist zu hören und ein Klingelton

Frau 2 sitzt irgendwo in der Gemeinde: Ja, bitte?

*Gabriel: Ja, bitte legen Sie nicht auf und fürchten Sie sich auch nicht. Kein klitztekleines
Bisschen bitte.*

Frau 2: Bitte?

*Gabriel: Hier ist der Engel Gabriel und ich bin im dringenden Auftrag Gottes unterwegs.
Ähm, wären Sie so freundlich und würden in neun Monaten ein Kind gebären? Das wird
garantiert ein ganz göttliches Wesen haben und wirklich Großes tun für diese Welt.*

*Frau 2: Schöne Idee. Lacht Aber ich bin knapp Fünfzig/Sechzig. NEIN danke, ich freu
mich jetzt auf/ an meine(n) Enkel(n). Mit eigenen Kindern bin ich längst durch. Tschüss.
Und noch viel Erfolg.*

Gabriel: Schade. Ja, tschüss. So ein Mist. Ich wusste, dass wird ein Großauftrag.

Dritter Dialog

→ erneutes Handywahlräusch ist zu hören und ein Klingelton

Frau 3 sitzt irgendwo in der Gemeinde: Kerstin Meier.

*Gabriel: redet ziemlich schnell: Fürchte Dich nicht! Ich habe eine gute Botschaft für Dich!
Falls Du bereits wärest in neun Monaten ein Kind zu gebären, könnte ich Dir garantieren,
dass dieses Kind ein ganz besonderes Kind sein wird... und auch ziemlich bald eigene
Wege gehen wird.*

*Frau 3: Das mag ja sein, aber ich habe gerade DREI davon und weiß so schon kaum
wie ich finanziell und zeitlich über die Runden kommen soll. Nein, danke. Netter
Versuch... legt auf*

Gabriel: Mein GOTT, ... DER hat mir mal wieder was aufgehalst... Ok, noch einen Versuch für heute Zu den Kindern gewandt: Drückt mir bitte mal alle ganz doll die Daumen. Das muss jetzt einfach klappen! Wir feiern das dann auch.

Los jetzt: Daumen drücken!

Vierter Dialog

→ *erneutes Handywahlräusch ist zu hören und ein Klingelton*

Frau 4: *wirkt sehr geschäftig* Aron, bist Du es? Ich bin gleich fertig mit der Petition zur Rettung der Welt. Nur einen Moment noch....

Gabriel: Nein, hier nicht Aron, sondern Gabriel: Und bitte nicht fürchten.

Frau 4: Fürchten? *spöttisch* Fürchten tue ich mich nur, wenn ich auf diese Welt schaue...Gabriel? Kenn ich nicht. Wer sind Sie?

Gabriel: Sagte ich ja bereits: ein Engel. Und ich hätte da mal eine Frage und eine richtig gute Botschaft. Gott und ich finden nämlich auch, dass der Blick auf diese Welt manchmal ganz schön zum Fürchten ist. Und darum meint Gott, dass es gut für ihn wäre Mensch zu werden und mal näher an den Leuten dran zu sein.

Frau 4: seufzt Ja, das wäre wirklich mal hilfreich.

Gabriel: *erfreut hoffnungsvoll* Ja, ganz sicher. Da gibt's nur ein Problem. Gott bräuchte eine Frau, die ihn zu Welt bringt. Ähm, *zögerlich* könnten SIE vielleicht...????

Frau 4: Das klingt mehr als verrückt. Aber verrückter, als manches, was auf dieser Welt schief läuft, kann es ja auch nicht sein. überlegt einen Moment Also gut, ich übernehm' das. Kinder sind ja immer ein Wunder und ein Neuanfang für diese Welt... und vielleicht ja dieses Kind tatsächlich in ganz besonderer Weise - in göttlicher Weise eben.

Gabriel: Oh, danke! Das ist toll! Gott kümmert sich dann um den Rest. Dieser Weg wird auch für ihn keine leichte, aber ein guter für diese Welt.

Epilog

Zu den Kindern gewandt: Jippi, geschafft. Auftrag erfüllt. Gott kann kommen, auf diese Welt und zu jedem von Euch. Das müssen wir feiern!

Teilt Überraschungen aus seinem Schatzkästchen aus.

ENDE

Autorin/Idee: Friederike Jaeger